Übersicht der mir bekannten Arten der Coleopteren-Gattung Epicauta Redtb. aus der palaearktischen Fauna.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren.)

Man hat diese Gattung bisher als nicht gut begrenzt betrachtet und sie als einen Teil von *Lytta* aufgefaßt, was noch Haag-Rutenberg im Jahre 1880 bei seinen Beschreibungen neuer *Lytta*-Arten in der Deutsch. Ent. Zeitschr. zum Ausdrucke brachte. Nach demselben sollen nur die Fühler Unterschiede von *Lytta* bieten, die aber Übergänge bei Arten der verwandten Genera zeigen. — Ich bin in der Lage, ein gutes Merkmal für diese Gattung, welche sich schon durch ihre düstere Färbung von den metallischen *Lytta*-Arten abhebt, anzugeben. Bei *Epicauta* (♂♀) haben die Vorderschenkel zum Anlegen der Schienen eine längliche, glatte Vertiefung an der Basis ihrer Innenseite; diese ist vorne, also etwas vor der Mitte der Schenkel, an ihrem Vorderrande mit einem dichten Tomentbesatz begrenzt; auch die Innenseite der Vorderschienen hat beim ♂ und ♀ in der Nähe der Mitte eine flache Ausbuchtung, welche manchmal dicht tomentiert erscheint.

Übersicht der Arten.

A″ Flügeldecken schwarz, ohne weiß tomentierte dorsale Längsbinde. Unterseite dunkel behaart.

1″ Die Mittelglieder der Fühler beim ♂ stark dreieckig erweitert, an ihrer Außenseite konkav. Schwarz, Kopf zum Teile rot, die Schläfen immer rot.

2″ Seitenrand der Flügeldecken mit greisen Haaren fein streifenartig besetzt, der Spitzenrand dunkel. — Sibirien, China, Südrußland, Türkei. — Ich besitze bloß Exemplare aus Sibirien. *E. flabellicornis* Germ. **sibirica** Pallas.

2′ Seitenrand der Flügeldecken einförmig, ohne dünnen Haarstreif besetzt; Spitze der Flügeldecken mit hellen Haaren dicht gesäumt. — Sibirien, Mongolei, China, Thibet, Südrußland. **dubia** Fabr.

1′ Mittelglieder der Fühler, ähnlich wie beim ♀, einfach, oder fast einfach.

3″ Kopf zum Teile rot, die Schläfen immer ganz rot.

4″ Unterseite (mit Ausnahme der Vorderbeine, dann der Hüften) schwarz behaart, Naht der Flügeldecken und Spitze derselben einförmig schwarz behaart. Kopf kurz abstehend schwarz behaart, die Schläfen viel länger als ein Auge. — Südeuropa. **verticalis** Illig. Muls.

4′ Unterseite greis behaart.[1]) Naht, Spitze und Seitenrand der Flügeldecken sehr fein hell gesäumt, Kopf spärlich punktiert, undeutlich, kurz, anliegend behaart, die Schläfen kaum länger als ein Auge. — Algier. **sanguiniceps** Fairm.

3′ Kopf schwarz, gewöhnlich nur ein kleiner Flecken zwischen den Augen rot.[2])

Seitenrand der Flügeldecken in der Mitte, oft auch die Nahtkante fein und schmal weißlich behaart, Unterseite zum größten Teile wenig dicht greis behaart. = *megalocephala*, var. n. *Albinae* m.

Seitenrand und Nahtkante der Flügeldecken einförmig schwarz behaart, Unterseite zum größten Teile schwarz behaart. = *megalocephala*, var. *maura* Falderm.

A′ Flügeldecken schwarz, die feinen Seitenränder und die Naht, dann ein dorsaler Längsstreif, der die Spitze nicht erreicht, greis oder gelb behaart.

1″ Kopf schwarz, gewöhnlich eine kleine Makel zwischen den Augen rot. Mittelglieder der Fühler beim ♂ nicht auffällig dreieckig verbreitert.

2″ Flügeldecken mit einförmig schwarzer Grundfärbung.

3″ Körper größer; die weißen Längsbinden scharf ausgeprägt. Unterseite dicht und fein greis behaart. Kopf und Halsschild mit greis behaarter Mittellinie. Long. 18—20 mm. — Tientsin. **obscurocephala** n. sp.[3])

3′ Körper kleiner (Long. 7—11 mm.) Die weißen Längsbinden auf den Flügeldecken nur fein und wenig scharf abgesetzt; Unterseite wenig dicht, einzeln greis, dazwischen oft auch schwarz meliert be-

---

[1]) In diese Nähe gehört auch folgende mir unbekannte Art aus Mesopotamien, Bagdad, Kurdistan:

E. textilis Haag, D. 1880, 82.

Elongata, nigra, opaca, capite, labro clypeoque exceptis, laete rufo, sparsim distincte punctato; thorace dense grosse punctato, medio canaliculato, albidosquamoso; elytris minutissime sed distincte granulatis. Long. 12—17 mm.

[2]) Hieher einige Variationen einer Art (*megalocephala*), die von Mulsant als *Isopentra* wegen der Endsporne der Hinterschienen abgezweigt wurde. Ich habe in dieser Beziehung einen durchgreifenden, auffälligen Unterschied zwischen *Epicauta* und *Isopentra* nicht aufzufinden vermocht. Ich bin nicht einmal in der Lage, diesen Unterschied in dieser kleinen Tabelle mit Erfolg anwenden zu können.

[3]) **Epicauta obscurocephala** n. sp.

Nigra, subtus dense griseo-, supra nigropuberula, capite inter antennas lineola rubra ornato, capite prothoraceque lateribus et sulcula media albopubescentibus, elytrorum vitta dorsali, apice parum abbreviata, vittaque suturali et laterali albopubescentibus, antennis maris fere simplicibus. — China.

haart, Mittelfurche des Halsschildes meist deutlich, der Kopf der Länge nach nicht weißlich behaart. — Südrußland, Sibirien, Mongolei. **megalocephala** Gebl.

Hieher auch zwei Varietäten:

Auf den Flügeldecken ist der Seitensaum und die Naht äußerst schmal weiß behaart, die weiße dorsale Binde fehlt, oder sie ist nur schlecht angedeutet. — Mongolei. var. n. **Albinae** m.

Auf den Flügeldecken ist weder die Dorsalbinde noch die Naht und der Seitenrand weiß behaart, sondern die Flügeldecken sind einförmig schwarz und fein schwarz behaart.

var. **maura** Fald.

2′ Schwarz, die Naht und der Seitenrand der Flügeldecken schmal, die Spitze derselben breiter gelb gesäumt und gleichzeitig sowie auch ein dorsaler Längsstreif fein gelb behaart. Long. 7—11 mm. — Sibirien, Daurien, Mongolei. **ambusta** Pallas.

1′ Kopf ganz oder zum Teile rot, die Schläfen rot.

4″ Fühler des ♂ fast einfach, die Mittelglieder nicht auffällig dreieckig verbreitert. Bauch einförmig greis behaart. Scheitel mit feinem, schwarzen Längsstrichel: (v. **latelineolata** Muls., meist größer als die Stammform), oder dieses Strichel in der Mitte makelartig verbreitert. — Südrußland, Transkaukasus, Transkaspien, Turkestan. Auch im südlichen Osteuropa. — *E. sonchi* Lepech. **erythrocephala** Pallas.[1])

4′ Mittelglieder der Fühler abgeplattet und stark dreieckig verbreitert, Unterseite greis und schwarz behaart, die Behaarung bildet auf den Abdominalsterniten schwarze und greise Querringe. Kopf rot, die glatten Beulen am Vorderrande neben den Augen schwarz. — Shangai. — D. 1880, 77. (*E. areolifrons* Reitt. i. l.) **Badeni** Haag.

---

[1]) Sehr ähnlich dieser Art ist

Ep. suavis Haag, D. 1880, 83 aus Persien.

Sie unterscheidet sich von ihr durch mehr parallele Gestalt, der Kopf hat am Scheitel keinen schwarzen Längsfleck, die weißen Zeichnungen auf den Flügeldecken sind schärfer ausgeprägt und die Fühler sind dünner.

Ferner:

Ep. Desgodinsi Frivaldszky, Termesz. Budap. 1892. 115 von Thibet:

Epicautae suavi Haag mihi ignotae valde similis esse videtur, sed 18—20 mm. longa, capite magno, pronoto in parte anteriore rugosiuscule punctato, elytris subtiliter granulatis, fumato-pubescentibus, non vero holosericeis et vitta media alba, basi suturae nexa, distincta.